

# Gemeinde Am Mellensee

## Der Bürgermeister

### Verwaltungsvorlage

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Team I	Datum 11.01.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
----------------------------	---------------------	--

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:
FWT-Ausschuss	02.11.2015/ 25.01.2016
BSSK-Ausschuss	03.11.2015/ 26.01.2016
eingebracht von:	

Betreff:

Grundsatzentscheidung zur Errichtung eines neuen Gebäudes für die Betreibung eines Hortes

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Neubau einer Kindereinrichtung für die Altersstufe 6 bis 12 Jahre (Hort) im OT Mellensee mit einer Kapazität von 150 Betreuungsplätzen.

Beratungsergebnis:

Gremium Gemeindevertretung						Sitzung am: 10.02.2016	TOP:
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltg.	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
Vermerk wegen Mitwirkungsverbot (§ 22 BbgKVerf.)							
Beschluss-Nr.        /        /							
Schriftführer						Vors.d.Gemeindevertretung	

Die Gemeinde Am Mellensee ist Träger von zwei Grundschulen und sechs Kindereinrichtungen. An den Standorten der Grundschule befinden sich ebenfalls die Standorte der Horte.

In der Grundschule am Standort Sperenberg ist eine Zweizügigkeit möglich. Der dazugehörige Hort "Knallbonbon" hat eine Kapazität von 130 Plätzen und ist derzeit zu 70 % ausgelastet.

Die Grundschule im OT Mellensee ist einzügig und der Hort hat eine Kapazität von 90 Plätzen. Die Kapazität konnte durch die Doppelnutzung von zwei Klassenräumen auf 90 Plätze festgelegt werden, ursprünglich 65 Plätze. Die Doppelnutzung ist für beide Bildungseinrichtungen ungünstig. Die Schule benötigt die Räume, um Unterrichtsvorbereitungen für den nächsten Tag zu tätigen.

Der Hort möchte diese Räume nur für die Hortkinder zur Verfügung stellen, um Arbeitsmaterialien der Kinder stehen zu lassen und den typischen Schulcharakter durch andere Möbel umgestalten.

Beide Einrichtungen bemühen sich, stoßen aber an ihre Grenzen.

Die Hortkapazität reicht derzeit nicht aus.

Die Räumlichkeiten für beide Einrichtungen sind sehr beengt. Hinzu kommt, dass sich in den Kellerräumen der Werkraum und der Speiseraum befinden. Der Werkraum ist gesperrt und darf ohne Genehmigung der Bauaufsicht des Landkreises Teltow-Fläming nicht mehr betreten werden. Für die Nutzungsgenehmigung ist eine Baugenehmigung notwendig. Aufgrund der Deckenhöhe und mangelnder Ausleuchtung ist von einer Genehmigung, ohne hohe finanzielle Aufwendungen, nicht auszugehen.

Weiterhin ist der Speiseraum zu klein.

In der kürzlich durchgeführten Brandschau des Landkreises Teltow-Fläming wurde die hohe Brandlast, z.B. in den Fluren/Garderoben bemängelt.

Wie bereits erwähnt, ist die Kapazität von 90 Plätzen im Hortbereich nicht ausreichend.

Für das Schuljahr 2016/17 wird derzeit mit einer Klasse von 28 Schülern gerechnet. Bei einer gesetzlichen Rechtsanspruchserfüllung laut KitaG würden 102 Hortplätze benötigt werden. Der bedingte Rechtsanspruch der 5. und 6. Klassen ist noch nicht berücksichtigt.

## Zusammenstellung der Geburten bis zum 31.12.2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schulbezirk Anne-Frank Grundschule OT Sperenberg							
Kummersdorf-Gut	0	5	2	2	2	2	1
Sperenberg	10	8	13	10	10	9	11
Zwischensumme	10	13	15	12	12	11	12
Schulbezirk Grundschule am Mellensee							
Klausdorf	10	12	5	7	7	9	14
Mellensee	8	10	13	5	11	12	10
Saalow	6	4	2	3	2	2	3
Zwischensumme	24	26	20	15	20	23	27
Überschneidungsgebiete							
Gadsdorf	1	0	0	0	1	1	1
Rehagen	7	5	4	8	13	7	5
Kummersdorf-Alex	3	7	5	1	8	4	1
Zwischensumme	11	12	9	9	22	12	7
Gesamt	45	51	44	36	54	46	46

Die Zusammenstellung zeigt die Geburtsanzahl bis zum 31.12.2015 in den einzelnen Ortsteilen auf. Wie sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler und dadurch die Belegung von Kita-Plätzen entwickelt, kann aber nur bedingt davon abgeleitet werden. Hier spielen Zuzug und Wegzug genauso eine Rolle, wie die Ausweisung von Baugebieten.

Die Finanzierung dieses Vorhabens könnte durch ein PPP-Modell mit der WVM umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Produkt

**Veranschlagung**

im Ergebnisplan

☐ Ja, mit €

☐ Nein

im Finanzplan

☐ Ja, mit €

☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahmen  
(Beschaffungs-/Herstellungskosten)

€


Jährliche Abschreibung

☐ Ja, mit €

☐ Nein

  
Dezernat

Kämmerei  
zur Kenntnis

  
Bürgermeister

Verteiler nach Beschlussfassung:

Genehmigungsvermerke: Antrag gestellt/ Liegt vor